



Zwei sind jetzt Darmexpertinnen

Heikles Thema, jedoch sehr bedeutsam für einen hochspezialisierten Bereich

Lichtenau, 29. Dezember 2020. Zwei Gesundheits- und Krankenpflegerinnen des Zentrums für Tetra- und Paraplegie haben sich erfolgreich zu Darmexpertinnen weiter gebildet. „Darm und Verdauung“ ist ganz besonders in der Pflege von Menschen mit einer Querschnittlähmung von großer Bedeutung.

Das Thema ist ebenso heikel wie wichtig: Die funktionierende Verdauung sowie die Ausscheidungen von Menschen mit einer Querschnittlähmung. Gerade wenn die Lähmung plötzlich und nach einem Unfall eintritt, kann die richtige, funktionierende Darmfunktion von wesentlicher Bedeutung für das Wohlbefinden des/der Patienten/in sein – und ist doch häufig durch die Lähmung gestört. Darum haben mit Michaela England und Luisa Hartmann nun zwei Gesundheits- und Krankenpflegerinnen des LICHTENAUER Zentrums für Tetra- und Paraplegie (ZfTP) die Fortbildung „Experte/Expertin für neurogene Darmfunktionsstörungen“ erfolgreich absolviert und können sich nun Darmexpertinnen nennen.

Nicht mehr selbstständig die eigenen Ausscheidungen kontrollieren zu können ist für viele Menschen – betroffene wie nicht-betroffene - ein Tabuthema. Jedoch ist ein funktionierendes Darmmanagement von großer Wichtigkeit und Hilfe von Pflegekräften erfordert ein besonders hohes Maß an Sensibilität und Fachkunde in diesem Bereich. Damit die hohe Qualität in der Pflege in der Orthopädischen Klinik in Hessisch Lichtenau weiterhin auf höchstem Niveau bleibt, absolvierten nun Michaela England und Luisa Hartmann eine intensive Fortbildung zum Thema „Darm“, die mit einer schriftlichen Prüfung erfolgreich endete. Die Anatomie des neurogenen Darms, Mikrobiom und Ballaststoffe waren genauso Themen, wie Darmmanagement und Entleerungstechniken der Patienten/innen.

„Ich freue mich, dass wir unseren Patientinnen und Patienten nun zwei gesondert geschulte Kolleginnen an die Hand geben können. Das Thema ist leider immer noch ein Tabu, dabei ist es so wichtig und Fingerspitzengefühl zwingend notwendig,“ so Dr. Marion Saur, Ärztliche Direktorin und Leiterin des ZfTP. Sie gratuliert: „Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss dieser so wichtigen Fortbildung.“

Warum diese so wesentlich ist, erklärt Sandra Küstner, Bereichsleitung Zentrum für Tetra- und Paraplegie: „Die Handlungskompetenzen der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer wurden erweitert, vorhandene Kenntnisse vertieft und neues Wissen erarbeitet. Patienten/innen profitieren in so weit, dass sie nun noch besser auf mögliche Komplikationen in diesem heiklen Bereich vorbereitet werden können.“ Außerdem werden die Darmexpertinnen Schulungen für Mitarbeitende und Patienten/innen zu darmfreundlicher Ernährung, Entleerungstechniken und konservativen Behandlungsmöglichkeiten anbieten.

